

Cursillo – Rundbrief Erzdiözese Freiburg



Sommer 2011

Information und Ermutigung

*Brüder, wenn ihr ein Wort des Trostes
für das Volk habt, so redet.
Apg. 13, 15b*

Wir Menschen suchen und brauchen täglich unsere Freuden- und Kraftquellen, Mut, Vertrauen, unser Wort und ein Ziel. Einen Sinn für unsere Tätigkeit und unser Leben.

Aus meiner Erfahrung in Gesprächen finden Frauen und Männer, Kinder, Jugendliche und ältere Menschen bewusst oder unbewusst ihre Kraft oder Motivation:

Sie freuen sich über ein anerkennendes Wort, über Lob, Dank, Erfolg, Essen, Begegnungen, schöne Erlebnisse aller Art, Freude im Rückblick, im Augenblick oder im Ausblick.

Doch erlebe ich auch viele Menschen, die entmutigt sind, Angst haben, enttäuscht, gescheitert sind, die keinen Sinn mehr finden oder sich wertlos vorkommen.

Solche Menschen brauchen uns, dass wir ihre Lage erkennen, uns Zeit nehmen, zuhören, sie verstehen, nicht gleich „gute Ratschläge“ parat haben, ihnen Vertrauen schenken, sie bestätigen, nicht be- und verurteilen, auch andere nicht, an sie glauben und sie begleiten.

Wichtig ist mir das, dass jeder Mensch seine Freiheit und seine Eigenverantwortung will und braucht.

Er darf Fehler machen, ohne dass wir gleich eingreifen und ihn bemuttern.

Ihn achten und helfen, dass er selbst aus seinem Versagen lernt, ihn befähigen, dass er alleine seinen Weg findet und gehen kann, ihn loslassen können, doch bereit sein, dass er oder sie jederzeit zu mir kommen kann.

Wir sollen Vertrauen wecken und verschwiegen sein.

So hat Jesus gelebt, die Menschen geliebt und sie auf die eigenen Füße gestellt, wie die Frau am Jakobsbrunnen oder Zachäus oder wie im Gleichnis vom barmherzigen Vater.

Wir sollten uns nicht zu wichtig nehmen und überfordern, sondern dafür Gott mehr vertrauen, seiner Weisheit, seinem Heilswillen und seiner Liebe und Sorge für jeden Menschen.

So gibt es keine Patentrezepte oder allgemeingültige Regeln, sondern die Hoffnung für den Hl. Geist, das Hören und den Mut zum Handeln in der Liebe. Sie öffnet die Herzen, erfreut die Menschen, baut auf und stärkt.

Mutter Theresa sagt: „Früher wollte ich Menschen bekehren; heute lebe ich nur noch und die Liebe bekehrt, wen und wie sie will!“

Gott segne und schütze Euch
Euer Gottfried



Dankbar rückwärts mutig vorwärts gläubig aufwärts

50 Jahre
Cursillo in
Deutschland in
Eriskirch-Moos

*Fazit: Es waren
drei Tage der Ge-
meinschaft unter
Freunden.*



Donnerstag Rückblick „den Herrn loben“
Ein Erzählen von dem, was uns bis heute trägt
und immer wieder zusammenführt.

Freitag war Pilgertag – im Vorwärtsgehen die
Erfahrungen einander mitteilen und neu „er-
den“. ...in der Eucharistiefeyer und der anschlie-
ßenden nächtlichen Anbetung das neu Erlebte
bündeln und gestärkt mit IHM ins Gespräch
kommen.

Samstag war unser Arbeitertag:

Wolfgang Schneller und Bruder Weih-
bischof Thomas Maria Renz beleuchteten
die Zeit des Cursillos in Deutschland aus ih-
rer Sichtweise.

Wolfgang brachte 50 Jahre Cursillo in
Deutschland mit dem Weg der zwei Jünger
nach Emmaus zusammen und entfaltete da-
ran Erinnerungen und Visionen.

Weihbischof Renz ist ein Cursillista, aber
er ist auch mitten in der Hierarchie un-



serer Kirche. Er legte uns Wege verschiedener christlicher Bewegungen ans Herz. Da auch Cursillo bei den Aufbrüchen im MIT-EINANDER FÜR EUROPA dabei ist, war uns diese Weise zu „evangelisieren“ bekannt (www.miteinander-wie-sonst.org).

Aber sind wir innerhalb der römisch-katholischen Kirche auch schon bereit, so offensiv (wie die anderen im Miteinander oder in den Freikirchen) im Alltag draußen für Jesus Zeugnis zu geben, frage ich mich?

Unser Fest, 50 Jahre Cursillo in Deutschland, wurde auch mit festlich dargereichten Speisen und einem fröhlichen Abend, also mit allen Sinnen, gefeiert.



Jedoch der Höhepunkt von allem war die Ultreya und Eucharistiefeier am **Sonntag** mit Pater Josef Cascales, der seit Samstagmittag bei uns war und uns mit seiner Lebensfreude und Freude an Gottes Liebe ansteckte, nein: mitriss. Und da waren all die jungen und älteren und alten, im Herzen jungen Cursillistas, unsere geistlichen Begleiter, unsere Priester, wir alle sehr erfüllt von dieser gemeinsamen Zeit. Unser Lob wurde zum Himmel getragen durch die im Glauben freudige Unterstützung der Gruppe Genezareth.

Es waren geschenkte Tage, nicht machbar. Dankbar haben wir sie angenommen und zehren noch lange davon.

Claudia Feldbaum

**Cursillo macht mit, gibt Zeugnis davon,
wie Glaube und Leben zusammengehören**

98. Deutscher Katholikentag

in Mannheim vom 16.–20.05.2012

Thema: **EINEN NEUEN AUFBRUCH WAGEN**

Cursillo beteiligt sich wieder mit einem Stand auf der Kirchenmeile, die sich NICHT in einem abgeschlossenen Raum befindet, sondern mitten in Mannheim. Ebenso gestalten wir eine Eucharistiefeier und sind bereit, im Geistlichen Zentrum einen Dienst zu übernehmen.

Er gibt vier Hauptthemenbereiche. Einbringen werden wir uns zum 1. Thema: „Wege zu einer zukunftsfähigen Kirche – in seinem Geist den Aufbruch wagen“.

Unser Stand und der Gottesdienst könnte unter dem Thema stehen: *„Im Spiegel der Liebe Gottes – erkenne dich selbst – wer bin ich?“*

Wir bitten euch, wenn es möglich ist, an diesen Präsenzorten mitzuarbeiten, euch beim Freiburger Cursillo Sekretariat zu melden, ob ihr irgendwie Zeit und Freude investieren könnt.

„Miteinander für Europa“

Am 5. Mai 2012 gibt es ein nächstes großes Treffen in Brüssel. Cursillo ist aktiv beteiligt.

Dort wollen wir besonders mit Politikern der EU über das christliche Europa ins Gespräch kommen. Dieses Mal werden in ganz Europa, in vielen Städten und regionalen Gebieten am gleichen Tag kleinere Treffen, gestaltet von mindestens drei Gemeinschaften, stattfinden, die sich mit dem Brüsseler Treffen vernetzen und über eine Satellitenschaltung verbunden werden können. Im Nationalsekretariat könnt ihr eine Powerpoint-Präsentation bekommen, die euch sagt, wie das aussehen könnte.

Büchervorschläge:

zum Treffen in Brüssel interessant...

Hermann van Rompuy, Christentum und Moderne – Werte für die Zukunft Europas.
bei Butzon und Becker

Christian Hennecke, Kirche, die über den Jordan geht – Expedition ins Land der Verheißung.

Christian Hennecke, Glänzende Aussichten.

beide im Aschendorff Verlag Münster

ISBN 978-3-402-00224-8 (Kirche, die über ..)

Der Autor ist Referent bei der CAD-Vollversammlung 2011 in Würzburg.

Wolfgang Schneller, Weil wir im Herzen Pilger sind – Christsein wächst auf dem Weg.

Das Buch stellt die Intention der Cursillo-Bewegung in den Zusammenhang mit ihrem Gründungsimpuls, der „Pilgerschaft nach Santiago de Compostela“ (Wolfgang Schneller)

Grünewaldverlag

Bestellung über das Nationalsekretariat

Gedanken zu: Cursillo 4. Tag



„Wenn uns einer fragt, zeig uns deinen Gott!“

... dazu heißt es in der 5 Minuten Predigt von Wolfgang Raible:

„Erklärst du noch, oder lebst du schon ???“

Ultreya !!



Binde deinen Karren an einen Stern

*Wie wenn ein großer Scheinwerfer
den Boden absuchen und
in der Mitte stehen bleiben würde?
Wie wenn ein Licht
ähnlich einem Blitz
vom Himmel in mich eindringen würde.
Wie wenn ein Stern
mir zeigen würde:
Dies ist dein Weg.
Wie... wie... wie...?
Wie ist dir zumute?
Wie fühle ich mich?
Gibt es Sterne am Horizont –
Hoffnungszeichen für mich?
Welchem Stern will ich folgen?
An welchen will ich
meinen „Lebenskarren“ binden?*



Pater Michael Wegner, CSSp

Binde deinen Karren an einen Stern, das war unser Thema bei der Mitarbeitervertiefung in Gengenbach 2011. Schwester Veronika Stein hat uns diesen Ausspruch von Leonardo Da Vinci näher gebracht. Grundlagen waren Sichtweisen aus der Logotherapie und dem christlichen Glauben, die sich in vielen Überzeugungen zu hilfreichen Erkenntnissen verbinden. Der Karren – mein Leben – der Stern – das „über mich hinaus“ – das mehr – das Ungreifbare – die Geborgenheit – Gott.

*Unser Leben macht Sinn!
Christus unser Leben!
Es gibt keinen direkten Weg...*



Von dieser Vertiefung kann ich nichts erzählen. Das Gesagte spricht jeden in einer anderen Weise an. Wie es früher im Vocursillo hieß: Du musst es erfahren, dabei sein oder nachlesen.

Es gibt ein Buch von Elisabeth Lukas mit diesem Thema im Verlag Neue Stadt. Lebenswert!

Vorgestellt

Mein Name ist Marianne Westermann. Ich bin 1958 in Baden-Baden geboren und in einem religiös geprägten Elternhaus in Kuppenheim in der Nähe von Rastatt aufgewachsen.



Mit 17 war ich sehr beeindruckt von der Begegnung mit jungen evangelischen Christen, die sehr überzeugt ihr Christsein lebten. Ich begann regelmäßig Bibel zu lesen und mir wurde klar, dass Gott uns unendlich liebt. Ich entschied mich ganz bewusst, Gott in den Mittelpunkt meines Lebens zu stellen und im Vertrauen auf ihn mein Leben zu gestalten.

In einem christlichen Schülerkreis und später einem ökumenischen christlichen Studentenkreis wuchs ich im Austausch mit anderen jungen Christen tiefer im Glauben.

Auf Einladung unseres damaligen Pfarrers Aschenbrenner meldete ich mich zum Cursillo an. Es waren für mich sehr beeindruckende

Tage. Neben der Verkündigung eines frohen, lebendigen Glaubens tat mir die herzliche Gemeinschaft sehr gut.

Bald danach fand ich in meiner Heimatgemeinde Kuppenheim einen lebendigen Bibel-Gebetskreis der Cursillo-Bewegung, dem ich seit nunmehr 27 Jahren angehöre.

Als ich bei Cursillo auch an Vertiefungen teilnahm, wurde ich gefragt, ob ich mir vorstellen könnte, als Mitarbeiterin dabei zu sein. Obgleich mich erst einmal die langen Fahrten abschreckten, ließ mich die Anfrage nicht los und eines Tages erklärte ich mich zur Mitarbeit bereit. Seitdem war ich bei vielen Kursen als Mitarbeiterin dabei, in den letzten Jahren wirkte ich auch bei Vertiefungen mit. Vielfach habe ich dabei Teamarbeit in Idealform erlebt.

Es ist für mich schön, bei den Kursen Menschen zu begegnen, die offen sind für Glaubensfragen und denen ich von meinen persönlichen Glaubenserfahrungen berichten kann.

Auch mir persönlich wurden viele wertvolle Begegnungen geschenkt. Ich habe Stärkung im Glauben und Impulse für die Gestaltung meines Lebens erhalten, Freundschaften mit Mitarbeitern und Teilnehmern sind entstanden.

Derzeit bin ich in unserer Diözese auch im Cursillo-Leitungsteam dabei und kümmere mich in enger Zusammenarbeit mit Andrea Demond bei Cursillo-Freiburg um die Finanzen.

Dabei ist es mir wichtig, auch in meiner Pfarrgemeinde aktiv mitzuarbeiten. Immer wieder habe ich den Eindruck, dass mein Dienst beim Cursillo der Pfarrgemeinde zugute kommt und die Pfarrgemeinde von meiner Erfahrung beim Cursillo profitiert.

Beruflich bin ich als Dipl. Verwaltungswirtin FH und Prokuristin zweier Firmen der Stadt Karlsruhe insbesondere für die Bereiche Finanzen, Verwaltung und Parkgaragen verantwortlich.

Unsere Gruppe ...

Meinen 1. Cursillo habe ich im Mai 1971 in Batschuns in Österreich gemacht. Ich muss sagen: Gäbe es die Gruppen und die Ultreyas nicht, so wären diese Tage von damals heute eine schöne Erinnerung, mehr nicht! Weil es aber die Gruppen gibt, haben sie bis zum heutigen Tag mein Leben geprägt.

Ich hatte über die Jahre viele verschiedene Gruppen, auch gemischte. Bei diesen war ich aber öfter mal unzufrieden. Die Männer diskutieren so gerne; über Eigenes zu sprechen fällt manchmal schwer.

Die jetzige Gruppe ist für mich die beste. Wir sind sieben Frauen und treffen uns alle 14 Tage reihum morgens um 9 Uhr. Nach der Begrüßung beginnen wir mit einer Zeit der Stille, dann betet jede frei, was sie gerade bewegt. Dabei denken wir nicht nur an uns, sondern tragen in Lobpreis und Fürbitte unsere Welt vor Gott. Immer wieder finden wir auch passende Lieder dazu.



... für mich die beste!

Dann kommt der Hauptteil, das Tagesevangelium, das wir nach Art des Bibel-Teilens auf uns wirken lassen. Dies mündet in ein Gespräch mit der Frage: Was hat das mit meinem Leben zu tun? Haben darin auch meine Freuden, Sorgen, Probleme Platz? Nach zwei Stunden stärken wir dann auch unseren Leib mit etwas Gutem.

So ist die Gruppe echte Lebens- und Glaubenshilfe und wir erfahren jedesmal etwas vom „Leben in Fülle“. In einem Schlussgebet sagen wir dafür Dank.

Elisabeth Weigel



Aus dem Sekretariat:

Liebe Freunde,

einige Menschen, die bei mir anrufen, um sich über den Cursillo zu informieren, suchen nicht gleich einen Glaubenskurs oder eine Vertiefung. Sie suchen oft Gemeinschaft, Anschluss an eine Gebetsgruppe oder einen Bibelkreis. Deswegen brauche ich Eure Hilfe: Bitte meldet Euch bei mir, wenn Eure Gruppe offen für Neuzugänge ist.

Bei mir im Büro liegen übrigens viele Cursillo-Prospekte bereit. Wer kann sie in seiner Gemeinde auslegen? Anruf genügt und ich schicke gerne welche zu.

Termine 2011 - 2. Halbjahr

Achtung - zwei Änderungen:

- Der **Einkehrtag in Konstanz** am 11. September muss leider **ausfallen**
- Unsere **Diözesanultreya** ist nicht in Stockach, sondern in **St. Georg Konstanz**

Macht bitte Werbung für den Cursillo:

FMC: 20.-23.10.2011, Marienfried Oberkirch

Ultreyas 2011

Raum Freiburg

Kamillianer-Konvent, Ludwigstr. 27
jeden 3. Donnerstag im Monat 19.30 Uhr

Raum Donaueschingen / Villingen / Hegau / Bodensee

Riedböhringen, Pfarrkirche 20.00 Uhr
jeden letzten Mittwoch im Monat

Adresse für Anmeldungen:

Cursillo-Sekretariat Andrea Demond
Donaueschinger Str. 14
78166 Donaueschingen
Telefon: 07705 5430
E-Mail: freiburg@cursillo.de

Volksbank eG Villingen-Schwenningen,
BLZ 69490000, Konto-Nr. 2608 3206

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön, an alle, die durch Spenden, Gebet, Nachschub, Werbung die Cursillo Arbeit unterstützen.

*De colores
Andrea Demond*

Die wichtigste Stunde ist immer die Gegenwart, der bedeutendste Mensch immer der, der dir gerade gegenübersteht.
(Meister Eckhart)